

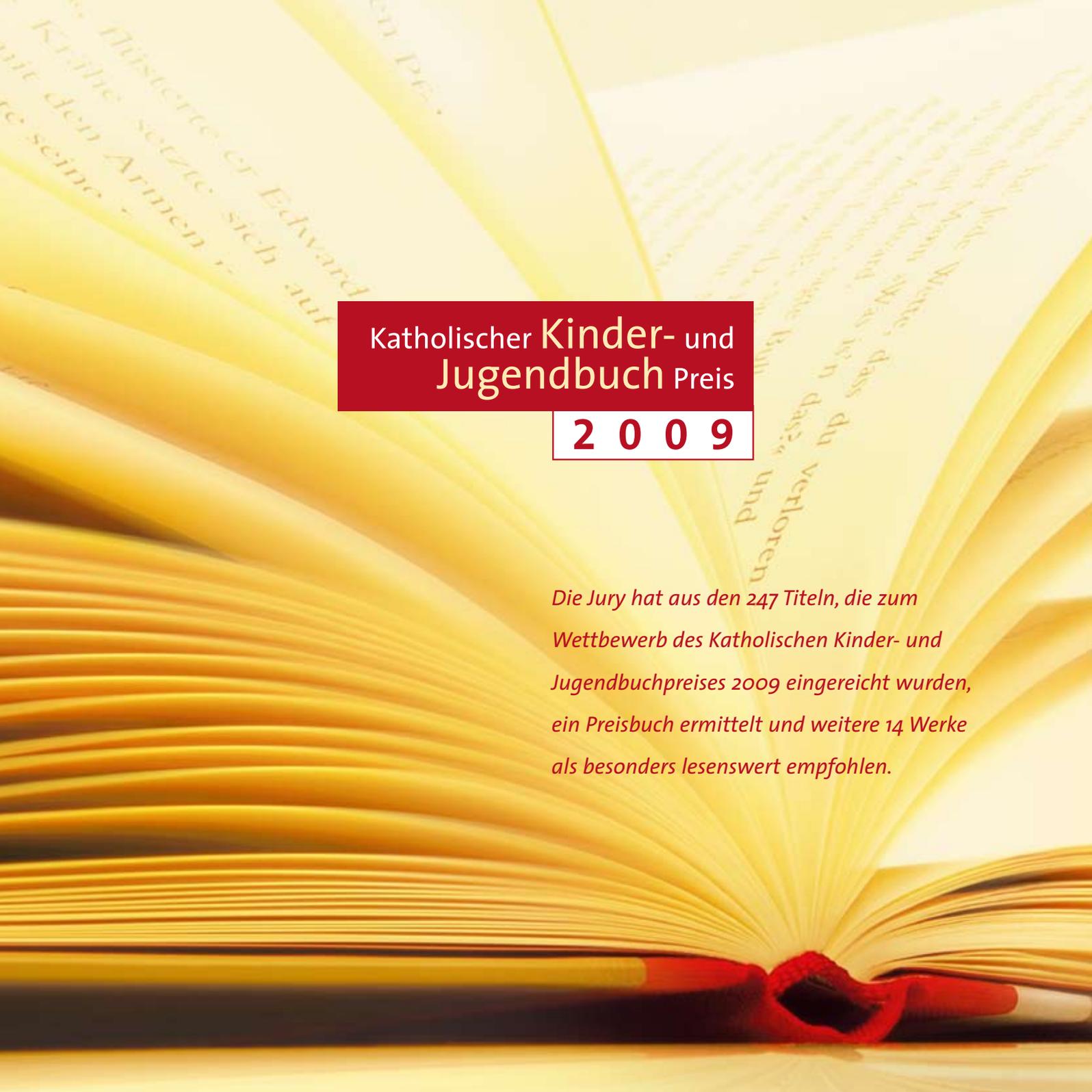


## Preisbuch 2009 und empfohlene Bücher



## Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 4
Preisbuch 2009	Seite 6
Empfohlene Bücher 2009	Seite 8
Geschichte des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises	Seite 22
Preisträgerstatuette	Seite 23
Jury und Preisträger seit 1979	Seite 24
Ehemalige Jurymitglieder	Seite 25
Ausschreibung 2010	Seite 26



Katholischer **Kinder- und  
Jugendbuch** Preis

**2 0 0 9**

*Die Jury hat aus den 247 Titeln, die zum  
Wettbewerb des Katholischen Kinder- und  
Jugendbuchpreises 2009 eingereicht wurden,  
ein Preisbuch ermittelt und weitere 14 Werke  
als besonders lesenswert empfohlen.*

## Editorial

*Anliegen und Anspruch des Christentums ist es, das zur Sprache zu bringen, was sich in der Zeit abspielt und zugleich über die Zeit hinaus weist: „Schreib das, was du siehst ...!“ (Offb 1,11).*



Festzuhalten ist, was sich dem Beobachter der Gegenwart zeigt, was die Zeichen der Zeit sind, was Geist und Wesen der Zeit prägt. Christliche Zeitgenossenschaft muss nicht nur entdecken und beschreiben, sondern auch aufdecken und sichtbar machen, was sich im Hintergrund abspielt, was versteckt und vernebelt wird. Aber es geht hierbei um mehr als nur um Notizen des Zeitgeistes. Es geht vor allem auch um ein sinnhaftes Deuten des Lebens über das Hier und Jetzt hinaus. Es geht um das Bedürfnis nach Heil und Gerechtigkeit. Es geht um die Sehnsucht nach einem Sinngrund, der über die Sterblichkeit hinaus trägt. Diese Sehnsucht treibt vor allem auch junge Menschen um. Dabei ist diese Sehnsucht oftmals nicht ausgesprochen, weil es schwer ist, sie in Worte zu fassen. Literatur bietet eine gute Möglichkeit, um über Sinndeutung und Lebens- und Glaubensfragen gerade mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

Die Deutsche Bischofskonferenz weiß um die besondere Bedeutung der Literatur für die Verkündigung und die Vermittlung des Wortes Gottes. Vor nunmehr 30 Jahren hat sie daher den Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis eingerichtet. Nicht ohne Stolz können wir feststellen: Der Katholische Kinder- und Jugendbuchpreis hat sich als „Marke“ etabliert, er genießt hohe Anerkennung bei konfessionellen und säkularen Verlagen. Und er gilt Eltern, Pädagogen und Büchereimitarbeiterinnen und Mitarbeitern als „Gütesiegel“ bei der Buchauswahl.

Die Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft sowie Veränderungen im Buchmarkt haben in den vergangenen Jahren zu notwendigen Anpassungen des Preises geführt. Längst geht es nicht mehr nur allein um traditionelle literarische Formen und Themengebiete. Spuren des Religiösen können auch in neuen Formen und Gattungen entdeckt werden. Schließlich zeigt sich auch der gelebte Glaube in den unterschiedlichen Zeiten auf vielfältige Weise. Unverändert aber ist unser Anliegen: Es geht um ein gemeinsames Fragen, Hören und Deuten und Begleiten des Lebens. Und es geht um die Bereitschaft, in jedem Menschen einmalig Göttliches zu entdecken. Vielleicht gelingt es ja, über das Einmalige, Eigene und letztlich Geheimnisvolle der Protagonisten unserer empfohlenen Bücher über die Sinnfragen des Lebens ins Gespräch zu kommen.

Das wünscht, verbunden mit viel Lesefreude  
Ihr

+ Robert Brahm

Diözesanadministrator  
Weihbischof Robert Brahm

Vorsitzender der Jury des Katholischen Kinder-  
und Jugendbuchpreises

# Preisbuch und empfohlene Bücher 2009



## Andreas Steinhöfel · Rico, Oskar und die Tieferschatten

*Auf Vorschlag der Jury wird der  
von der Deutschen Bischofskonferenz  
gestiftete Katholische Kinder- und  
Jugendbuchpreis 2009 an Andreas  
Steinhöfel für sein Werk „Rico, Oskar  
und die Tieferschatten“ verliehen:*

„Ich sollte an dieser Stelle wohl erklären, dass ich Rico heiße und ein tiefbegabtes Kind bin. Das bedeutet, ich kann zwar sehr viel denken, aber das dauert meistens etwas länger als bei anderen Leuten.“

Rico, der sich und sein Handicap hier so selbstbewusst beschreibt, hat es nicht einfach im Leben. Nicht alle Mitmenschen haben Verständnis dafür, dass Rico ein wenig langsam ist. Der alte Fitzke zum Beispiel, der im gleichen Ber-

liner Mietshaus wohnt wie Rico und seine Mutter, nennt ihn nur „Schwachkopf“. Dabei ist der Junge auf seine Art ein kluger Kopf. Er lässt sich nie unterkriegen und hat fast immer gute Laune.

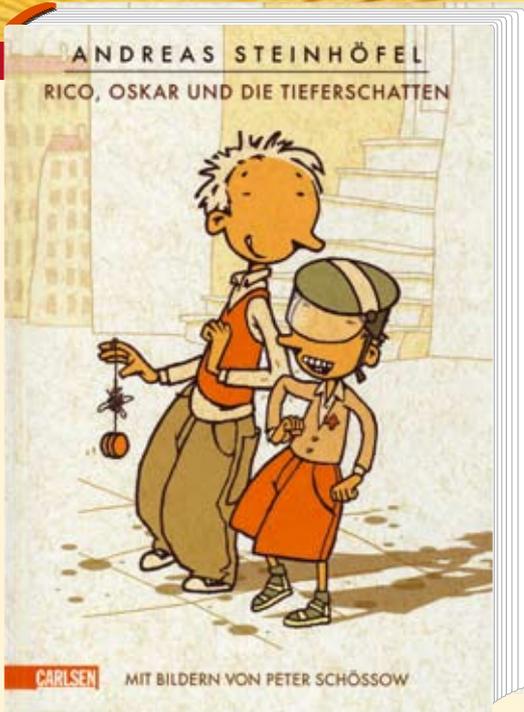
Rico ist ein guter Beobachter und findet durch sein unvoreingenommenes Wesen meist schnell einen direkten Zugang zu anderen Menschen. Das große Herz und sein Selbstvertrauen verdankt er seiner Mutter, die trotz ihres wenig bürgerlichen Berufs in einem Nachtclub über all die

wichtigen Tugenden verfügt, die Rico ein Leben als ganzer Mensch ermöglichen: unbedingte Liebe, Fürsorge, Vertrauen und den Mut, ihren Sohn selbstständig handeln zu lassen.

An einem der ersten Ferientage trifft Rico auf Oskar. Der ist klein, schwächling und überaus intelligent und damit Ricos genaues Gegenteil. Doch auch das Hochbegabte scheint seine Tücken zu haben. Oskar ist nämlich ebenfalls ein Außenseiter. Immer und überall trägt er einen Motorradhelm und weiß jedem statistisch nachzuweisen, dass das in dieser gefährlichen Welt dringend erforderlich ist. Im Gegensatz zum robusten und ausgeglichenen Rico ist Oskar oft schlecht gelaunt, weil er vor lauter Denken schon mal die schönen Seiten des Lebens übersieht.

Die Freundschaft der beiden Jungen wird bald auf die Probe gestellt. Oskar wird von einem Kidnapper entführt und verschwindet spurlos. Weil Rico ahnt, wer dieser Verbrecher ist und weil er seinen Freund nicht im Stich lassen will, wächst er über sich hinaus, überwindet seine Orientierungsschwierigkeiten und schafft es, nach einigen abenteuerlichen Wendungen das Geheimnis um die „Tieferschatten“ zu lösen.

**Andreas Steinhöfel**, geboren 1962 in Battenberg, wuchs in Biedenkopf (Hessen) auf. Er studierte Anglistik, Amerikanistik und Medienwissenschaften in Marburg. Heute ist Andreas Steinhöfel, der in Berlin lebt, als Übersetzer, Drehbuchautor und Rezensent für die „FAZ“ und „Die Zeit“ sowie als Autor tätig. Er ist Verfasser vielfach preisgekrönter Kinder- und Jugendbücher.



ab 10 Jahren

Ricos Ferienerlebnis ist eine wunderbare Hommage an Erich Kästners berühmten „Emil und die Detektive“, aber weit mehr als eine gut konstruierte und auf höchst vergnügliche Art erzählte Kriminalgeschichte. Andreas Steinhöfels Interesse gilt den eigenwilligen Menschen, mit denen er das treffsicher beschriebene Großstadtmilieu liebevoll bevölkert.

Rico muss nicht auf ein Wunder warten, das ihn irgendwann einmal von seinem Handicap befreit. Es ist längst eingetreten und hat ihn zu einem zufriedenen Jungen gemacht, der sein Leben gut besteht. Rico entspricht so gar nicht den Normen einer hektischen Leistungsgesellschaft, hat aber die intuitive Gabe, hinter das Offensichtliche zu sehen und das Richtige zu tun. In Steinhöfels Geschichte ist das Kind mit dem Defizit der Held, der Unmündige wird



zum Starken. Was du den Weisen und Klugen verborgen hast, hast du den Kleinen und Unmündigen geoffenbart, heißt es im Matthäus-Evangelium (Mt 11,25).

Steinhöfels warmherziges und sensibles Portrait eines ungewöhnlichen Jungen, das durch Peter Schössows lebendige Illustrationen noch an Überzeugungskraft gewinnt, wird so zum glaubwürdigen Plädoyer für ein christliches Menschenbild, für Menschenwürde und Toleranz, Respekt und Nächstenliebe.

**Andreas Steinhöfel · Rico, Oskar und die Tieferschatten**  
 Mit Illustrationen von Peter Schössow.  
 Hamburg: Carlsen Verlag GmbH 2008  
 224 Seiten · ISBN 978-3-551-55551-9 · € 12,90

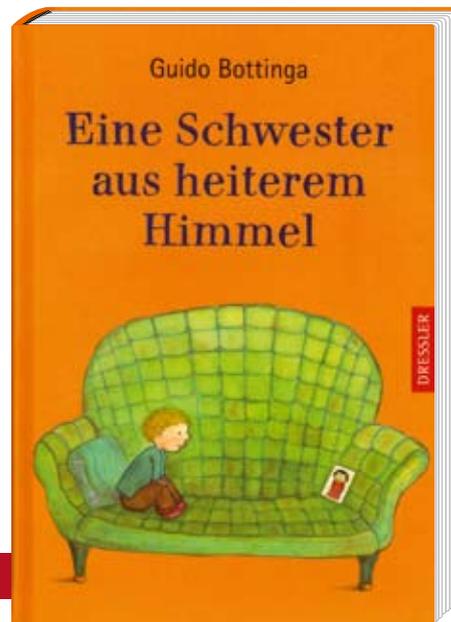
## Guido Bottinga · Eine Schwester aus heiterem Himmel

*Tjebbe, Erstklässler, bekommt eine Adoptivschwester. Weil seine Mutter ihm zunächst nur von einer Überraschung erzählt, rechnet er eigentlich mit einem Hund oder einem Meerschweinchen.*

Er freut sich dann doch, als er erfährt, dass er ein Geschwisterchen bekommt. Ein großer Bruder wäre natürlich besser gewesen, aber Tjebbe nimmt, was kommt. Als seine Mutter nach China fliegt, um das Mädchen abzuholen, erwartet er gespannt ihre Rückkehr. Als die 2-jährige Yu-Lin zu Hause ankommt, ist erst einmal alles anders als erwartet.

Altersgerecht und anschaulich schildert Bottinga, wie sich das Familienleben durch eine Adoption verändert. Seine Stärke ist es, konsequent aus der Perspektive des jungen Tjebbe zu erzählen. Im warmherzigen Tonfall und in klarer einfacher Sprache zeigt er, welche Herausforderungen auf die Familie zukommen, und dass in manchen Situationen nur eine langsame Annäherung möglich ist.

Konflikte bleiben nicht aus. Sie werden hier aber sensibel und liebevoll gelöst. Wenn Tjebbe trotzdem nicht weiß, was er von den Dingen halten soll, hat er seine gleichaltrige Freundin Frauke, die ihm die Welt erklärt. Sie sorgt für manche witzige Situation, regt aber auch zum Nachdenken an. Mit Tjebbes Fragen „Woher komme ich?“ und „Wer bin ich?“ erfahren kleine Leserinnen und Leser von der wunderbaren Einmaligkeit aller Menschen.



**Guido Bottinga ·  
Eine Schwester aus heiterem Himmel**  
Mit Illustrationen von Marije Tolman.  
Aus dem Niederländischen von Eva Schweikart.  
Hamburg: Cecilie Dressler Verlag GmbH & Co. KG 2008  
151 Seiten · ISBN 978-3-7915-2675-1 · € 12,00

## Gerda und Ulrich Harprath · Das Kinderbuch zum Gottesdienst

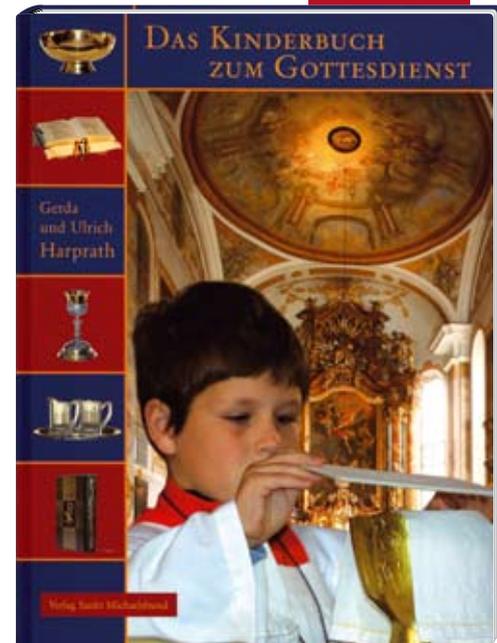
*In einfachen Worten und anschaulichen  
Beispielen informieren die Autoren Gerda  
und Ulrich Harprath über Geschichte und  
Bedeutung des Gottesdienstes.*

Zunächst erklären sie, was „Gottesdienst“ eigentlich heißt. Es folgen Kapitel, die ausführlich den Ablauf, die Akteure und die verwendeten Gegenstände vorstellen.

Ein weiterer Abschnitt befasst sich mit dem Kirchenbau, seiner Geschichte und den wesentlichen Baustilen. Auch die Aufteilung und Gestaltung des Kirchenraums wird dargestellt. Der musikalischen Begleitung von Gottesdiensten widmen die Autoren ebenfalls ein eigenes Kapitel, in dem sie ausführlich über die Entwicklung der Kirchenmusik, über Gemeindegesang, den Einsatz von Orgel und anderen Musikinstrumenten informieren.

Der anschauliche und kindgerechte Text stellt auch komplexe Sachverhalte verständlich dar. Die klare Gliederung der Themen, die vielen Infokästen mit kompakten Sachinformationen und vor allem die anschauliche Bebilderung mit zahlreichen Fotos machen dieses Kindersachbuch zu einem verlässlichen Begleiter. Es eignet sich auch für den Einsatz in der Ministrantenausbildung und zur Erstkommunionvorbereitung.

ab 10 Jahren



**Gerda und Ulrich Harprath ·  
Das Kinderbuch zum Gottesdienst**  
München: Verlag Sankt Michaelsbund 2008  
43 Seiten · ISBN 978-3-939905-13-4 · € 13,95

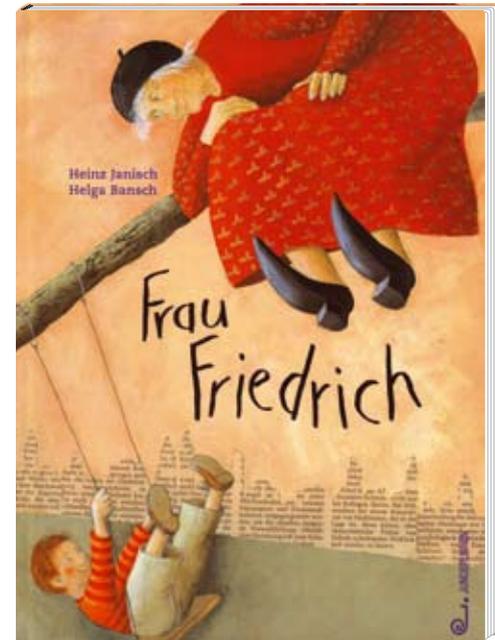
## Heinz Janisch · Frau Friedrich

*Der kleine Ich-Erzähler dieser  
Bilderbuchgeschichte ist in Wahrheit  
ein ganz großer Geschichten-Erfinder.*

In seinen phantasievollen Erzählungen wird die 91-jährige, meist bettlägerige Frau Friedrich, um die sich nur noch er und seine Eltern kümmern, zu einer kraftvollen, lustigen und gar zaubermächtigen Frau. Sie kann alle Menschen zum Lachen bringen, aber auch genau sehen, wenn jemand traurig ist und hören, wenn jemand noch so weit entfernt weint.

Frau Friedrich beherrscht den Haltet-euch-die-Ohren-zu-Schrei, besitzt unvorstellbar viel Geduld und absolute Forscher-Neugier. Nichts hält sie auf! Und während die Bilder Phantasie und Realität im Neben- und Übereinander erzählen, mit vielen Details spielen und Frau Friedrichs Katzen in jedes neue Abenteuer mitnehmen, genießt die alte Frau, wie stark und jung, sorglos, geschickt und hilfreich sie in den Geschichten sein darf.

**Heinz Janisch · Frau Friedrich**  
Mit Illustrationen von Helga Bansch.  
Wien: Verlag Jungbrunnen 2008  
32 Seiten · ISBN 978-3-7026-5790-1 · € 13,90



ab 4 Jahren

Mit der roten Farbe des Lebens verbindet die Illustratorin Helga Bansch die beiden Protagonisten, gekonnt stoppt sie die wirbelnde Dynamik der Phantasiegeschichten und führt sie wieder in die ruhige und poetische Grundstimmung der zarten Beziehung zwischen den Generationen.

## Heinz Janisch · Der König und das Meer

*„Ich bin der König“, stellt der kleine König gleich im ersten Satz klar – und glaubt gerade so, wie ein Kind, auf magische Weise damit die Welt lenken und ihre Gesetze außer Kraft setzen zu können!*

Doch je näher er den Tatsachen, Wundern und Merkwürdigkeiten des Lebens kommt, desto mehr erfährt er: Die Welt um ihn herum funktioniert nicht so, wie er es sich wünscht. Das Meer, die Tiere, Wolken und Regen geben ihm ganz andere Antworten. In kurzen Geschichten stellt Heinz Janisch seinen Helden vor die schlichten Wahrheiten des Lebens, lässt ihn die

Wirklichkeit entdecken und sein Maß finden – erst dann kann er sich lebendig fühlen und eintauchen ins Große und Ganze: „Schon gut! Ich habe verstanden“, stellt er nämlich am Ende fest und springt mit lautem Lachen ins Blau des Meeres. Seine Krone jedoch bleibt am Strand liegen ...

Heinz Janisch und dem vielfach ausgezeichneten Illustrator Wolf Erlbruch ist es in diesem ungewöhnlichen Bilderbuch gelungen, auf jeweils einer Doppelseite humorvoll, weise und leise Fragen des Lebens in Szene zu setzen. An der Seite des Königs begegnen wir erstaunlichen, erfrischenden, höchst einfallsreichen Antworten! Das Buch ermöglicht nicht nur kleinen Lesern, sich selbst in diesen „21 Kürzestgeschichten“ zu suchen und zu finden.



ab 6 Jahren

**Heinz Janisch · Der König und das Meer**

Mit Illustrationen von Wolf Erlbruch.

München: Sanssouci im Carl Hanser Verlag 2008

48 Seiten · ISBN 978-3-8363-0118-3 · € 10,00

## Françoise Legendre · Orangen für Opa

*Petra wohnt in einem Dorf tief im Süden*

*Andalusiens, einem Ort voller Sonne und*

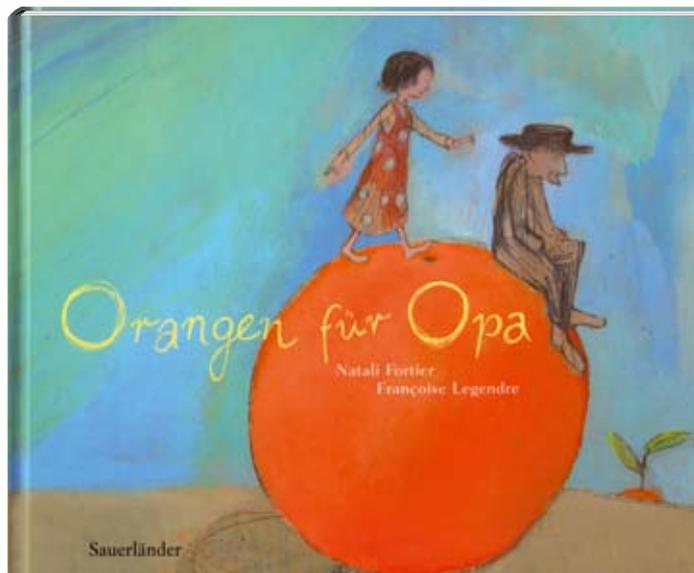
*Licht, wo man über die Orangenhaine*

*hinweg bis zum Meer blicken kann.*

Jeden Morgen weckt Opa Juanito seine Enkelin Petra mit einer zuckersüßen Orangenspalte. Das Mädchen liebt es, ein Stück von der Sonne zu schmecken, noch bevor es die Augen geöffnet hat. Jeden Nachmittag, wenn Petra aus der Schule kommt, wartet Opa Juanito schon im Schatten eines Olivenbaums auf sie, damit sie gemeinsam nach Hause gehen können. Doch dann eines Tages ist alles anders. Die Bank ist leer. Opa ist sterbenskrank. Nun sitzt Petra an seinem Bett und reicht

ihm eine Orangenspalte. Auch nach seinem Tod bleibt der Großvater für sie im Ritual des Orangenschälens lebendig. Noch als Erwachsene erinnert sie sich, wenn sie morgens Stück für Stück eine Orange isst.

Ein starkes und bildgewaltiges Buch über eine anrührende Freundschaft, über Abschiednehmen, Traurigsein und Trostfinden. Die manchmal fast abstrakt wirkenden Illustrationen strahlen Wärme und Ruhe aus und fangen die südländische Atmosphäre genauso ein wie die Liebe und Vertrautheit zwischen den Generationen. Im Spiel zwischen Licht und Schatten finden sie eindrucksvolle Bilder für den Übergang zwischen Leben und Tod.



ab 6 Jahren

**Françoise Legendre · Orangen für Opa**

Mit Illustrationen von Natali Fortier.

Aus dem Französischen von Rosemarie Griebel-Kruij.

Düsseldorf: Verlag Sauerländer GmbH 2008

32 Seiten · ISBN 978-3-7941-5132-5 · € 13,90

## Patricia McCormick · Verkauft

*Was kann ein junger Mensch ertragen, ohne zu zerbrechen?*

*Den harten Alltag in einem nepalesischen Dorf? Sicher.*

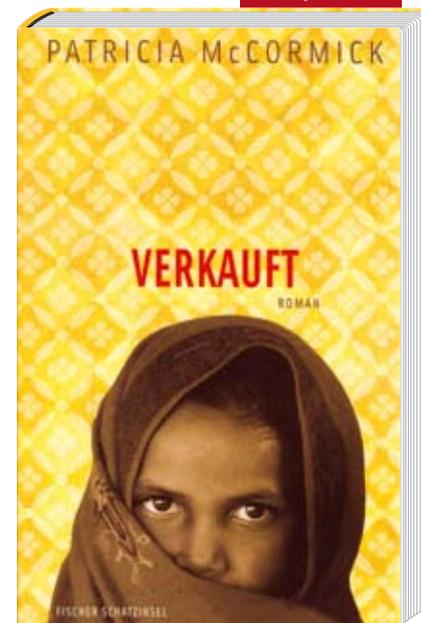
Auch mit dem Gedanken, in der Stadt als Dienstmädchen den Lebensunterhalt für die Familie zu verdienen, kann sich die 13-jährige Lakshmi anfreunden.

Doch stattdessen wird sie von ihrem gewalttätigen Stiefvater an ein Bordell in Kalkutta verkauft. Nur allmählich begreift sie ihr Schicksal.

Mit Brutalität und Drogen versucht die Bordellbesitzerin, den Willen des Mädchens zu brechen. Doch auch wenn ihr Körper und ihre Seele verletzt sind, gelingt es Lakshmi, trotzdem ihre Menschenwürde zu bewahren. Als sie die Hoffnung schon fast aufgegeben hat, wird sie von einem Mitarbeiter eines amerikanischen Hilfsdienstes aus ihrem Gefängnis befreit.

Die menschenverachtende Ausbeutung durch die Freier, ihr Schmerz und Elend, ihre Verzweiflung und Not führen beim Lesen an die Grenze des Erträglichen. Was Lakshmi erlebt und erleidet, tut weh. Konsequenterweise erzählt die Autorin ein Mädchenschicksal, wie es in der Realität tatsächlich vorkommt. Dabei greift sie auf eigene Recherchen in Indien und Nepal zurück. Dieses erschütternde Buch berührt tief und mutet Jugendlichen viel zu. Es ist zugleich ein Appell, entschieden gegen die Verbrechen an Kindern vorzugehen.

ab 14 Jahren



### Patricia McCormick · Verkauft

Aus dem Amerikanischen von Alexandra Ernst.  
Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag GmbH 2008  
320 Seiten · ISBN 978-3-596-85243-7 · € 13,90

## Annette Mierswa · Lola auf der Erbse

*Was die 9-jährige Lola da in einer Woche erlebt, ist wirklich allerhand: Ihre Mutter präsentiert ihr ihren neuen Freund Kurt. Dabei wartet Lola doch immer noch auf die Rückkehr ihres Vaters, der vor drei Jahren verschwand.*

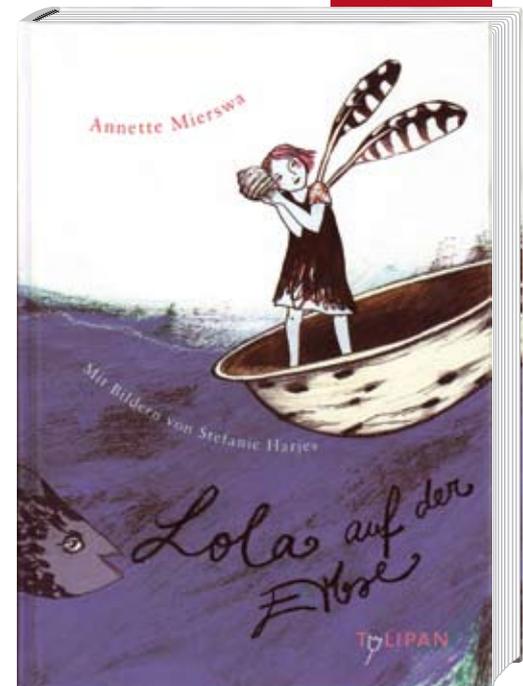
Kurt fährt zwar ein abenteuerliches Auto mit dem Namen „Donnervogel“ und ist eigentlich ganz nett. Aber Lola kann ihn natürlich unter keinen Umständen akzeptieren. Denn dann wäre sie ja Papa untreu. Allerdings ist Lola hin- und hergerissen, als sie erfährt, dass ihr totgeglaubter Vater auf Kuba lebt und dort mit einer anderen Frau ein Kind hat.

Einfühlsam erzählt Mierswa von den Gefühlen des Mädchens.

Lola ist wütend auf ihre Mutter, von der sie sich verlassen fühlt, und eifersüchtig auf Kurt, der ihr die Liebe der Mutter wegzunehmen scheint. In einer kritischen Situation aber erlebt sie die Liebe ihrer Mutter und den Beistand von Kurt. Diese Erfahrung öffnet ihr Herz und führt zu einem neuen Miteinander.

Harjes' schwarzweiße Zeichnungen spielen gekonnt mit dem Text und kommentieren ihn märchenhaft und mit wunderbaren Details. Sich dem Leben zu stellen und etwas zu akzeptieren, kann bisweilen schmerzhaft sein. Ein Buch über Sehnsucht, Trennung und Neubeginn, über Kummer und Glück, poetisch und herzerwärmend erzählt.

ab 9 Jahren



**Annette Mierswa · Lola auf der Erbse**  
 Mit Illustrationen von Stefanie Harjes.  
 Berlin: Tulipan Verlag 2008  
 194 Seiten · ISBN 978-3-939944-10-2 · € 14,90

## Blake Nelson · Paranoid Park

*War es ein Unfall oder Notwehr? Der Wachmann war jedenfalls tot.*

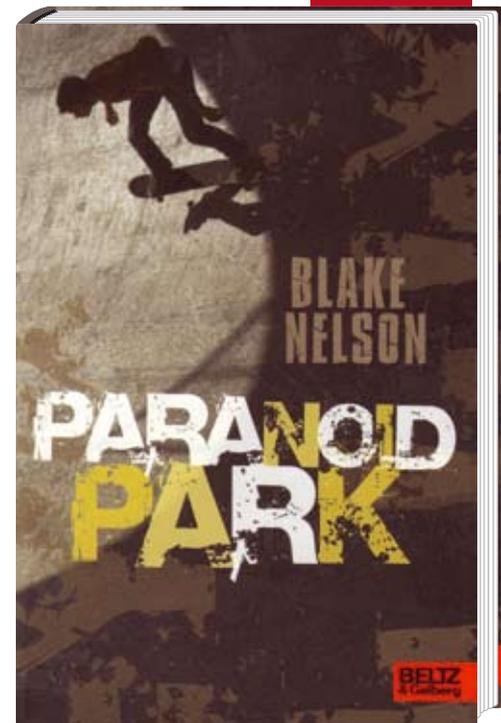
*So genau weiß „Skater“ nicht mehr, was passiert ist.*

Eigentlich wollte er nur mal einen Abend in der Szene verbringen, nur kurz auf einen fahrenden Zug springen, um was zum Trinken zu besorgen. Doch da war der Wachmann, der ihn verfolgte und in einen Kampf verwickelte.

Für „Skater“ ist danach nichts mehr, wie es war. Hat er den Tod dieses Menschen verschuldet? Was soll er tun? Reden? Er hat keinen, dem er sich anvertrauen kann. Da ist die Schule, die Beziehung zur Freundin, die Eltern, ein Polizist, der in dem Fall ermittelt. Doch er schweigt. Aber in seinen Gedanken quält ihn die Frage nach der Schuld. Seine verzweifelte Suche nach Entlastung und Vergebung führt ihn auch zu religiösen Fragen.

Dieses klassische Motiv begegnet uns in diesem Jugendroman in einer Intensität, die mitfühlen lässt. Hier liegt das Seelenleben eines Jugendlichen offen, der von Gewissensnöten geplagt wird und darauf hofft, eine Lösung für seine ausweglose Situation zu finden. Er spürt die Verantwortung, ist aber hin und her gerissen zwischen Geständnis und Verdrängung. In den Briefen, die gleichzeitig ein Versuch der Bewältigung sind, wird diese existenzielle Krise zu einem dichten und spannenden Einblick in seine Gedanken- und Gefühlswelt.

ab 14 Jahren



### Blake Nelson · Paranoid Park

Aus dem Amerikanischen von Heike Brandt.  
Weinheim – Basel: Beltz & Gelberg  
in der Verlagsgruppe Beltz 2008  
184 Seiten · ISBN 978-3-407-81039-7 · € 12,90

## Sally Nicholls · Wie man unsterblich wird – Jede Minute zählt

*Der 11-jährige Sam ist  
an Leukämie erkrankt und weiß,  
dass er sterben wird.*

Angeregt durch seine Lehrerin, die ihm und seinem ebenfalls todkranken Freund Felix Privatunterricht gibt, beginnt Sam, über sich zu schreiben. Er liebt eindeutige Fragen und klare Antworten und macht sich viele Gedanken über den Sinn seines nahenden Todes.

Die beiden Freunde sind entschlossen, jede Minute des Lebens voll auszukosten. So stellt Sam nicht nur Listen mit seinen wichtigsten Lebensfragen zusammen, sondern notiert auch acht Wünsche, die er sich noch erfüllen will. Kleine Wünsche sind darunter, z. B. Horrorfilme sehen, die er eigentlich noch nicht angucken darf. Und es gibt große Wünsche, z. B. mit einem Raumschiff starten und die Erde von oben ansehen.



ab 11 Jahren

Mit Phantasie, Mut und Energie schaffen es die beiden Jungen, alle Träume wahr werden zu lassen. Erschütternd und tröstlich zugleich erzählt die Autorin eine erstaunliche und unvergessliche Geschichte von Krankheit und Tod, von Hoffnung, Mut und der Liebe zum Leben. Ihr gelingt es, ein existenzielles Thema einfühlsam und kindgerecht zu behandeln. Ein trotz allem hoffnungsvolles Buch, das ohne Pathos dazu ermutigt, sich über Leben und Tod, Gott und die Welt Gedanken zu machen und ohne Scheu Fragen zu stellen und nach Antworten zu suchen.

**Sally Nicholls · Wie man unsterblich wird –  
Jede Minute zählt**

Aus dem Englischen von Birgitt Kollmann.  
München: Carl Hanser Verlag 2008  
200 Seiten · ISBN 978-3-446-23047-7 · € 12,90

## Frank M. Reifenberg · Landeplatz der Engel

*In einer authentisch erzählten, auf-  
rüttelnden Szenenfolge konfrontiert  
Reifenberg die gegensätzlichen  
Welten zweier Außenseiter, die  
abwechselnd aus ihren Perspektiven  
und in ihrem jeweiligen  
Jargon erzählen.*

Da ist zum einen Fabian, intellektueller Politikersohn aus bürgerlichen Verhältnissen, vom Vater abgelehnt, weil er wegen des Tourette-Syndroms an unkontrollierbaren Tics leidet. Da ist zum anderen Mirco, ein Schlägertyp mit Migrantenhintergrund aus sozial schwierigstem Milieu, der sich mit kleinkriminellen Aktivitäten und mit Drogen über Wasser hält.

Eines Abends geraten die beiden aneinander – erst bei einer Prügelei, dann, weil sie die Sehnsucht verbindet, endlich ohne Vorurteile wahrgenommen zu werden, als der, der man ist. Mirko als der, der hinter brutal-zynischen Worthülsen sein sensibles Wesen versteckt. Und Fabian als der, der trotz seiner Behinderung ohne Mitleid behandelt und ernst genommen werden will.

Spannend, mit Coolness und Witz erzählt der Autor nicht nur den Anfang einer außerordentlichen Freundschaft, sondern auch den Selbstfindungsprozess zweier Jugendlicher. Denn dort, wo es nicht mehr egal ist, was einem selbst oder dem anderen passiert – dort könnte der Landeplatz für Engel sein.

**Frank M. Reifenberg · Landeplatz der Engel**  
Stuttgart – Wien: Thienemann Verlag GmbH 2008  
253 Seiten · ISBN 978-3-522-17860-0 · € 13,90

ab 14 Jahren



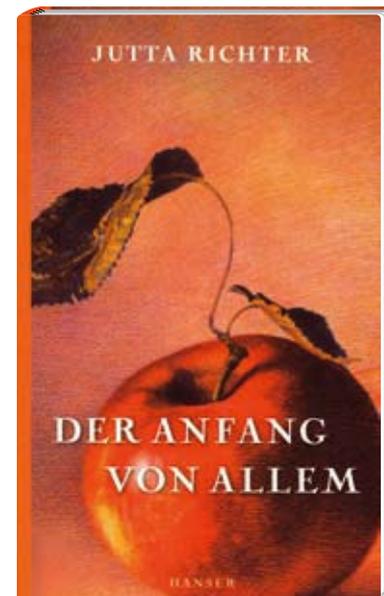
## Jutta Richter · Der Anfang von allem

*Wenn der Mond „rund und gelb ist ... und  
diesen stummen Schrei ausstößt“,  
dann spricht der alte Adam manchmal  
mit ihm und mit seiner Katze.*

Er erinnert sich voll bitterer Traurigkeit an die Zeit im Paradies, als alle Geschöpfe das Leben in Fülle hatten und Gott sein Freund war. Adam hatte den Garten gepflegt, und als Eva ein Kind erwartete, schien das Glück vollkommen. Doch in einer Laune wollte sie unbedingt von der neuen Apfelsorte kosten, deren Ernte Gott vorbehalten war. Adam gab nach, gegen seinen Willen. Dies kostete ihn seine Identität: „In dieser Nacht, als ich den Apfel aß, zerfiel ich in zwei Teile.“ Was Gott jedoch zutiefst kränkte, waren Adams Misstrauen und Angst vor ihm nach dem Apfelklauf. „Du gehst, weil du dich fürchtest und weil es nie mehr so sein kann wie zuvor, du gehst, weil du die Freundschaft zwischen uns verraten hast!“ Jutta Richter erzählt die Liebesgeschichte Gottes mit seiner Welt und seinen Menschen, wie sie zerbricht, wie Entfremdung und Einsamkeit, Trauer und Verlust des Glücks in die Welt kamen –

**Jutta Richter · Der Anfang von allem**  
München: Carl Hanser Verlag 2008  
104 Seiten · ISBN 978-3-446-23069-5 · € 12,90

und man Gott dennoch nicht zu fürchten braucht, sondern zum Freund haben kann. Die Autorin spricht aus Adams Perspektive, unterbrochen von den weisen Gedanken der Katze. Kraftvoll und wortmächtig, poetisch und sinnlich entfaltet sie den Anfang von allem.



ab 14 Jahren

## Kathrin Schärer · Die Stadtmaus und die Landmaus

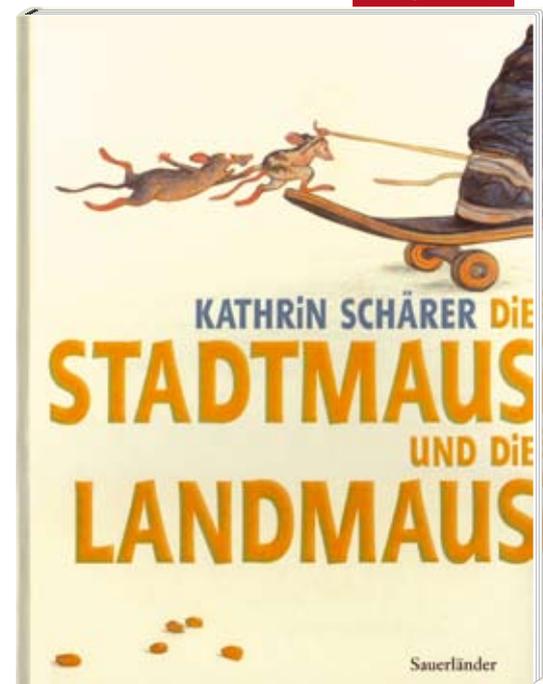
*Stolz zeigt die Landmaus ihrer Freundin die Schönheiten des ländlichen Lebens. Doch die Stadtmaus fürchtet sich vor den Tieren auf dem Bauernhof und verletzt sich an den Stoppeln auf dem Feld.*

Aber sie ist begeistert vom klaren Sternenhimmel, vom wunderschönen Sonnenaufgang und von der Freundschaft beim gemeinsamen Mahl. Beim Gegenbesuch der Landmaus will die Stadtmaus sie von den Vorzügen der Stadt überzeugen. Doch die Hektik und das ungewohnte Essen bekommen

ihrer Freundin nicht. Aber sie ist beeindruckt von den Lichtern der Großstadt und vom Miteinander der großen Mäuseschar. Am Ende weiß jede, wo sie hingehört. Dennoch freuen sich beide auf ein Wiedersehen.

Kathrin Schärer erzählt eine Variante der klassischen Fabel, in der seit der Antike das bescheidene Landleben gegenüber dem üppigen Dasein in der Stadt immer den Vorzug bekam. Ihre Geschichte dagegen ist ein Plädoyer für Toleranz, Offenheit und Freundschaft über alle Grenzen hinweg – ein Appell, sich zum eigenen Lebensstil zu bekennen, ohne den des anderen zu missachten. Ein Beispiel für Freundschaft über alle Grenzen hinweg. Die dynamischen Bilder in szenischer Folge konzentrieren sich auf die beiden sympathischen Protagonisten und ihre so unterschiedlichen Lebenswelten.

ab 4 Jahren



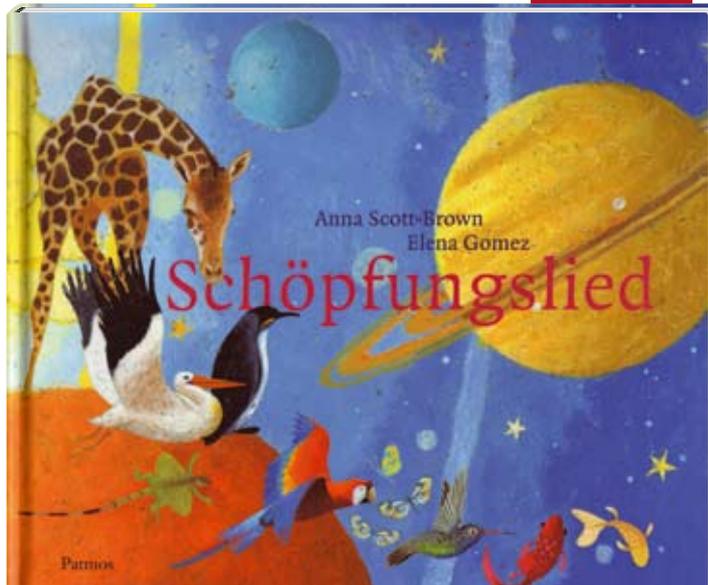
**Kathrin Schärer · Die Stadtmaus und die Landmaus**  
Düsseldorf: Verlag Sauerländer GmbH 2008  
32 Seiten · ISBN 978-3-7941-5179-0 · € 13,90

## Anna Scott-Brown · Schöpfungslied

*In der Stille und Dunkelheit träumt Gott von Freundschaft  
und Lachen, vom Plätschern kleiner Bäche, von mächtigen  
Berghängen und vom Wind in den Bäumen.*

Als er aus seinem Innersten heraus zu singen, zu lachen und zu tanzen beginnt, wird aus dem Traum Wirklichkeit. So erschafft er aus dem Nichts das Licht und die Sterne des Himmels, Land und Meer,

ab 4 Jahren



Pflanzen und Tiere und zuletzt Mann und Frau nach seinem Bilde. Und die Erde ist erfüllt von seinem Gesang.

Die bildhafte, verdichtete Sprache spiegelt überzeugend die Tiefe und Schönheit der biblischen Schöpfungsgeschichte wider. Die kurzen poetischen Texte erzählen von der Liebe Gottes und seiner Freude über die gute Schöpfung.

Elena Gomez hat zu dieser alten Geschichte im neuen Gewand farbenfrohe Illustrationen gestaltet. Wirken sie auf den ersten Seiten in ihren zarten Farben wie ornamentale Batiken, werden sie im Laufe der Geschichte immer kräftiger und vielfältiger. Das letzte Bild zeigt die Ganzheit der Schöpfung in all ihrer Farbigkeit.

Eine neue und phantasievolle Deutung des biblischen Mythos von der Erschaffung der Welt. Ein Bilderbuch, das zum Staunen und zum Innehalten einlädt.

**Anna Scott-Brown · Schöpfungslied**

Mit Illustrationen von Elena Gomez.

Aus dem Englischen von Gabriele Stein.

Düsseldorf: Patmos Verlag GmbH & Co. KG 2008

32 Seiten · ISBN 978-3-491-79779-6 · € 12,90

## Volker Ufertinger · Warum sind Heilige heilig?

*Der alte Heiligenglauben, der sich  
von den Himmelsbewohnern  
konkrete Hilfe bei konkreten  
Nöten versprochen hat,  
gehört der Vergangenheit an.*

Doch in einer komplizierten und unübersichtlichen Welt können sie für den gläubigen Katholiken noch immer als Vorbilder dienen.

Mit diesen Sätzen ganz am Ende seines Buches entlässt der Autor seine kleinen und großen Leserinnen und Leser in das eigene Nachdenken und Urteilen über die Heiligen. Vorher hat er in kurzen Kapiteln alle wichtigen Aspekte des Themas angesprochen und eingehend erläutert. Er stellt die Wurzeln und die Geschichte der Heiligenverehrung von den Ursprüngen bis heute dar und findet für das komplizierte Verfahren der Heiligsprechung eine verständliche Kurzbeschreibung.

Einige als Heilige verehrte Menschen stellt der Verfasser näher vor und lässt dabei ihr Leben und ihr Tun für sie selbst sprechen. Die Besonderheit der katholischen Heiligenverehrung unterstreicht er durch Verweise auf Ausnahmegealten in anderen Religionen.

Volker Ufertinger gelingt mit dieser kleinen Schrift aus der Reihe „Die Kinder-Uni“ ein Kunststück. Knapp und verständlich werden wichtige Informationen vermittelt, die einen guten Überblick geben und zum eigenen Weiterforschen einladen. Klaus Ensikat hat die einzelnen Kapitel mit viel Sachkenntnis und Witz illustriert.

ab 10 Jahren



**Volker Ufertinger · Warum sind Heilige heilig?**  
Mit Illustrationen von Klaus Ensikat.  
München: Deutsche Verlags-Anstalt  
November 2007  
64 Seiten · ISBN 978-3-421-04208-8 · € 9,95

## Geschichte des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises

Der Katholische Kinder- und Jugendbuchpreis wurde 1977 ins Leben gerufen. Der Anstoß kam von Willi Fähmann, der bereits am 11. Februar 1974 in einem Brief an den damaligen Vorsitzenden der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Heinrich Tenhumberg, ein Zeichen erbat, das auf die Bedeutung der Kinder- und Jugendliteratur aufmerksam machen sollte. Außerdem bräuchten Verlage eine Ermutigung, Manuskripte zu veröffentlichen, die christlich orientierten Stoff beinhalten.

Diözesane Fachstellen für kirchliche Büchereiarbeit und die katholischen Büchereiverbände bemühten sich mit der Deutschen Bischofskonferenz um die Realisierung des Anliegens. Einer entsprechenden Empfehlung der Publizistischen Kommission schloss sich der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz am 29. August 1977 an und richtete offiziell die zunächst „Katholischer Kinderbuchpreis“ genannte Auszeichnung ein, die „herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der religiösen Kinderliteratur“ fördern sollte. 1979 wurde der Preis erstmals verliehen.

Seither erfreut sich die Auszeichnung immer größerer Beliebtheit. 1995 erweiterte die Deutsche Bischofskonferenz den Titel in „Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis“, vier Jahre später wurde ein jährlicher Verleihmodus festgelegt. Seitdem ist der Preis mit € 5.000,- dotiert.

Die Entscheidung über den Preisträger trifft der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz auf Empfehlung einer neunköpfigen Jury, zu der u. a. Vertreter des Borromäusvereins, des St. Michaelsbundes, des Deutschen Katechetenvereins und des katholischen Buchhandels gehören. Fachkundige Persönlichkeiten, davon eine aus dem deutschsprachigen Ausland, sind ebenfalls Mitglieder der Jury.

Im Jahr 1999 ist auch die Zielsetzung des Preises erweitert worden. Ausgezeichnet werden Bücher, die „beispielhaft und altersgemäß christliche Lebenshaltungen verdeutlichen, religiöse Erfahrungen vermitteln und Glaubenswissen erschließen“. Die prämierten „Werke sollen das Zusammenleben von Gemeinschaften, Religionen und Kulturen fördern. Dabei muss die transzendente und damit religiöse Dimension erkennbar sein“.



### Aufmerksamkeit für Ausgezeichnetes:

Auf das Preisbuch und die Bücher der Empfehlungsliste verweisen diese Buchaufkleber.

## Preisträgerstatuette



Seit 1997 wird der Preisträgerin/dem Preisträger des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises eine in Bronze gegossene Statuette übergeben. Die Idee für die Kleinplastik hatte 1981 der Bildhauer Karl Franke. Damals wurde der erste Guss von einem Gipsmodell erstellt, der jedoch aufgrund zahlreicher Aufträge des Künstlers nicht weiter verfolgt werden konnte. Franke starb im Mai 1996.

Im väterlichen Nachlass wurde das Gipsmodell des Objektes gefunden. Michael Franke schuf 1997 mit dem Wachsauerschmelzverfahren die Statuette neu.

„Die Lesende“ ist in ihren einfachen, linearen und nahezu unaufdringlichen Formen von der Mataré-schule beeinflusst. Sie soll die innere Ruhe und Gelassenheit jener zeigen, die zum Buch als guter Lektüre greifen. Lesen kann spannend und entspannend sein: das drückt die verschränkte Haltung der Beine ebenso aus wie der schräge und damit Interesse signalisierende Kopf. Franke, der in allen seinen Werken versuchte, Bewegung und Dynamik mit der von Mataré gelehrtten Einfachheit der Formen zu verbinden, hat in der Lesenden eine Kleinplastik geschaffen, die – trotz ihrer geringen Größe – genügend Ausdruckskraft besitzt. Diese Absicht wird besonders durch den konzentrierten und auf das Buch fixierten Gesichtsausdruck unterstrichen.

## Die Jury

### *Vorsitzender der Jury*

Diözesanadministrator  
Weinbischof Robert Brahm (seit 2008)

### *Mitglieder der Jury*

Inge Čevela (seit 2005)  
Gabriele Cramer (seit 2007)  
Dr. Gabriele Dreßing (seit 2001)  
Margarete Eichhorn (seit 2001)  
Christa Matenaar (seit 2005)  
Horst Patenge (seit 2001)  
Angelika Rockenbach (seit 1999)  
Anna-Yvonne Winkler-Benders (seit 2007)

### *Geschäftsführerin der Jury*

Dr. Ute Stenert (seit 2003)

## Preisträger seit 1979

- 1979 Else Breen: Warte nicht auf einen Engel  
Kurt Hock: Telat sucht den Regenbogen
- 1981 Lene Mayer-Skumanz:  
Geschichten vom Bruder Franz  
Willi Fähmann: Der lange Weg des Lukas B.
- 1983 Max Bolliger: Euer Bruder Franz
- 1985 Käthe Recheis: Die Stimme des  
Donnervogels  
Regine Schindler: ... und Sara lacht
- 1987 Anatol Feid: Keine Angst, Maria  
Otfried Preußler:  
Der Engel mit der Pudelmütze

## Ehemalige Jurymitglieder

Dr. Dorothea Bemmann	(1983 bis 1989)	Bischof Manfred Müller	(1977 bis 1987)
Dr. Hans Bemmann	(1977 bis 1989)	Franz W. Niehl	(1995 bis 1999)
Dr. Andreas Bode	(1995 bis 2007)	Mechthild Nippgen	(1995 bis 1999)
Dr. Monika Born	(1989 bis 2001)	Msgr. Vinzenz Platz	(1977 bis 1980)
Prof. Dr. Ottilie Dinges	(1978 bis 1995)	Weihbischof Werner Radspieler	(1987 bis 1999)
Monika Fromme	(1977 bis 1983)	Weihbischof Thomas Maria Renz	(1999 bis 2008)
Prof. Dr. Hans Gärtner	(1989 bis 1995)	Nicola Saul	(1999 bis 2001)
Manfred Herold	(1981 bis 1995)	Stefan Schohe	(1995 bis 2005)
Dorothee Hölscher	(1999 bis 2007)	Herbert Stangl	(1989 bis 2001)
Dr. Erich Jooß	(1977 bis 1989)	Magister Gertie Wagerer	(1995 bis 2001)
Rudolf Kiendl	(1995 bis 1999)	Bettina Wegenast	(2001 bis 2002)
Prof. Dr. Hermann Kirchhoff	(1982 bis 1995)	Gabriela Wenke	(2002 bis 2005)
Prof. Dr. Günter Lange	(1977 bis 1981)		

1989	Sonia Levitin: Heimkehr nach Jerusalem	2002	Jutta Bauer: Opas Engel
1991	Max Bolliger: Das Buch der Schöpfung Geraldine McCaughrean: Gabriel und der Meisterspieler	2003	Armin Greder: Die Insel
1993	Maretha Maartens: Tintenvogel	2004	Hildegard Kretschmer: Wie Noah die Tiere gerettet hat
1995	Louis und Rascal Joos: Oregons Reise Peter Dickinson: Der brennende Dornbusch	2005	Jutta Richter: Hechtsommer
1997	Robert Cormier: Nur eine Kleinigkeit	2006	David Almond: Feuerschlucker
1999	Henning Mankell: Das Geheimnis des Feuers	2007	Empfehlungsliste
2001	Elisabeth Zöller: Anna rennt	2008	Michael Gerard Bauer: Running Man
		2009	Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten

## Ausschreibung zum Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2010

*Der von der Deutschen  
Bischofskonferenz gestiftete  
Katholische Kinder- und  
Jugendbuchpreis wird für  
das Jahr 2010 zum  
21. Mal ausgeschrieben.*

Ausgezeichnet werden deutschsprachige Bücher des Produktionsjahres 2009, die beispielhaft und altersgemäß

- religiöse Erfahrungen vermitteln,
- Glaubenswissen erschließen und
- christliche Lebenshaltungen verdeutlichen.

Die ausgezeichneten Werke sollen das Zusammenleben von Gemeinschaften, Religionen und Kulturen fördern. Dabei muss die transzendente und damit religiöse Dimension erkennbar sein. Verlage, Institutionen und Privatpersonen können Erzähl- oder Sachbücher einreichen, die diesen Kriterien entsprechen und für Kinder und Jugendliche geeignet sind (keine Manuskripte).

Der Preis ist mit € 5.000,- dotiert. Er kann geteilt werden und sowohl Autoren als auch Illustratoren und Übersetzer angemessen berücksichtigen. Die Auszeichnung wird nicht vergeben, wenn keine der eingereichten Arbeiten im Sinne der Ausschreibung voll überzeugt. Eine Jury prüft im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz die eingereichten Vorlagen und ermittelt die Preisträger. Die getroffene Entscheidung ist unwiderruflich und erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Darüber hinaus legt die Jury eine Empfehlungsliste vor.

Die Preisverleihung ist für das Frühjahr 2010 vorgesehen. Zu nicht ausgezeichneten bzw. von der Jury nicht empfohlenen Büchern werden keine Stellungnahmen abgegeben. Die eingereichten Titel (nur Neuerscheinungen des Jahres 2009) müssen bis zum 1. November 2009 (Bücher, die im November und Dezember 2009 erscheinen, nehmen am Wettbewerb 2011 teil) in zehn Exemplaren bei folgender Adresse eingegangen sein:

**Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz  
Bereich Kirche und Gesellschaft**  
Geschäftsführung  
Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn  
Telefon: 0228 103-236  
Telefax: 0228 103-450  
E-Mail: gesellschaft@dbk.de



*Herausgeber*

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz  
Bereich Kirche und Gesellschaft



Geschäftsführung  
Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis  
Kaiserstraße 161, 53113 Bonn

Telefon: 0228 103-236  
Telefax: 0228 103-450  
E-Mail: [gesellschaft@dbk.de](mailto:gesellschaft@dbk.de)  
Internet: [www.dbk.de](http://www.dbk.de) (Rubrik: Stichwörter)